



BEECK Renosil fein

Rationeller, hoch UV-beständiger Renovierungsanstrich auf Silikatbasis zur Oberflächen-Remineralisierung kunstharzbeschichteter Fassaden und Wärmedämmverbundsysteme (WDVS)

1. Produkteigenschaften

BEECK Renosil fein ist ein lösemittelfreies, einkomponentiges Silikatsystem und enthält verkieselungsfähiges Kaliwasserglas als Bindemittel. Durch Verkieselung, der chemischen Reaktion zwischen Untergrund und Kaliwasserglas, entsteht eine untrennbar mit dem mineralischen Untergrund verbundene Einheit. Hierbei wird auch die rein mineralische Pigmentierung optimal eingebunden. Somit erlaubt BEECK Renosil kostengünstige Renovierungen unter Schaffung tuchmatt mineralischer und wasserdampfdurchlässiger Oberflächen. Durch ausschließliche Verwendung anorganischer Pigmente höchste UV-Beständigkeit. Haftstark und universell einsetzbar zur Renovierung kunstharzgebundener Fassadenflächen wie festhaftende, mikroporöse Altanstriche auf Dispersionsbasis, Kunstharzputze und Wärmedämmverbundsysteme (WDVS).

1.1. Zusammensetzung

- Rein mineralisches Kaliwasserglas
- Mineralpigmente: lichteht und natürlichen Ursprungs
- Organische Hilfs- und Bindemittel, Filmschutz
- Wasserverdünnbar, lösemittelfrei

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Fassadenbereich
- Oberflächen remineralisierend
- Tuchmatt und mineralisch
- Hoch deckend
- Höchste Farbtonbeständigkeit A1 (BFS-Merkblatt Nr. 26)
- Nicht brennbar
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch wertvoll
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Algen und Schimmel

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,45 kg / L	
pH-Wert 20°C:	11	
dynam. Viskosität 20°C:	5.000 mPas	
W ₂₄ -Wert:	< 0,12 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,03 m	
Farbbeständigkeit**:	Klasse A1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Glanzgrad bei 85°:	matt (< 10)	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	2 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / c

* gültig für weiß | ** gültig für werksetönt

1.2.3. Farbton

- Weiß und Altweiß sowie werksetönt in Mischfarbtönen nach BEECK Mineralfarbkarte.
- Farbtongruppen: I – IV. Volltonanstriche mit BEECK Silikatvolltonfarbe.
- Auf Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) wegen Aufheizeffekt nur helle Farbtöne (HBW > 40) einsetzen.

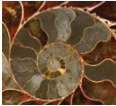
2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Fassaden mit Spachtelstellen oder Haarrissen vollflächig mit BEECK Quarzfüller oder BEECK Haftgrund grob vorbehandeln, bei geringen Mängeln alternativ mit BEECK Renosil grob.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Zweifacher Anstrich mit BEECK Renosil fein.



BEECK Renosil fein

- Durch Wasserzugabe BEECK Renosil fein optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen – besonders wichtig auf rauen Untergründen.
- Kritische Untergründe mit BEECK Quarzfüller oder BEECK Haftgrund fein / grob vollflächig vorbehandeln, bemustern. Saugende und mürbe Untergründe je nach Untergrundbeschaffenheit mit BEECK SOL-Fixativ, BEECK Fixativ oder BEECK MBA-Fixativ festigen, siehe Technische Merkblätter.
- Voranstrich auch mit BEECK Renosil grob möglich, Schlussanstrich farbtongleich mit BEECK Renosil fein.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Filmbildende Altanstriche, Kunstharzputze, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS):**
Gerissene, minderhaftende Altanstriche möglichst porentief entfernen. Verbliebene Anstriche auf Haftung und Tragfähigkeit prüfen. Festhaftende Anstriche und Putze gründlich reinigen. Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werksvorschrift behandeln. Saugende oder mürbe Oberflächen mit BEECK SOL-Fixativ grundieren, wasserabweisende Untergründe mit BEECK MBA-Fixativ. Hinweis zur Fassadenreinigung: Da Kunstharzputze bei Wasseraufnahme quellen und nur langsam wieder trocknen, ausreichend lange Wartezeiten zwischen Reinigung und Anstrich einplanen. Verbundsysteme, Dämmputze und ähnlich druckempfindliche Oberflächen substanzschonend reinigen.
- **Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII), Beton, Faserzement:**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Neuputz mit BEECK Ätzflüssigkeit entfernen, Dünnschichtputze und Verbundwerkstoffe (z. B. WDVS) nicht ätzen. Saugenden Putz mit BEECK SOL-Fixativ grundieren. Beton mit Hochdruckreiniger und BEECK Schalölentferner nach Werksvorschrift porentief reinigen und von Trennmittelresten befreien, mit reichlich klarem Wasser nachspülen. Faserzement mit BEECK Silangrund und BEECK Haftgrund fein / grob grundieren, bemustern.
- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht bewitterte, ausblühfähige, gips- oder lehmhaltige Untergründe sowie nicht tragfähige, z.B. glänzende oder plasto-elastische Altanstriche, Kunststoffe und reine Luftkalkputze.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten und vollflächig mit BEECK Quarzfüller behandeln.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Vor Gebrauch BEECK Renosil fein mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- BEECK Renosil fein durch Wasserzugabe optimal streichfähig einstellen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C
- Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Anstrich
- Frische Anstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Anwendung

Mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. In sich geschlossene Flächen absolut dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen.

- **Applikation mit Rolle oder Bürste:**
 - Geeignet sind Rollen und Bürsten mit gleichmäßigem Anstrichbild.
 - Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Antrocknungen, speziell an Gerüstlagen.
 - Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.
 - Als gebürstete Oberfläche richtungslos mit BEECK Mineralfarbbürste vertreiben.
- **Anstriche:**
 1. Grundanstrich: Produkt mit maximal 10 % Wasser verdünnen, streichfähig einstellen.
 2. Schlussanstrich: Nach frühestens 12 Stunden, unverdünnt oder mit maximal 5 % Wasser eingestellt.
- **Spritzverfahren (Airless):**
 - Düse: 0,79 mm / 0,031 Zoll
 - Produkt unbedingt vor Gebrauch absieben, gleichmäßig und dünn-schichtig applizieren.
 - Bei Bedarf mit Bürste oder Rolle gleichmäßig nachverschlichten.

2.5. Hilfsprodukte

- BEECK Ätzflüssigkeit, zur Entfernung der Sinterschicht bei massivem Neuputz. Dünnschichtputz/WDVS nicht ätzen.
- BEECK Fungizid, gegen Veralgung. Verarbeitung nach Werksvorschrift. Wirksamkeit objektabhängig vorab anhand länger bewitterter Probefläche ermitteln.



BEECK Renosil fein

- BEECK Silangrund, zur Reduzierung von Feuchtigkeitstransport und Salzausblühungen.
- BEECK Quarzfüller P, faserverstärkter Schlämmzusatz in Pulverform für gefüllte Grund- und Zwischenanstriche. Einen Eimer BEECK Renosil fein à 12,5 L mit 4 kg BEECK Quarzfüller P versetzen und mit 2 kg – 4 kg BEECK SOL-Fixativ verdünnen. Mit Bürste ansatzfrei streichen. Alternativen:
 - BEECK Haftgrund grob, schlämmend-weiße Grundbeschichtung (0,4 mm) mit hervorragendem Haftvermögen.
 - BEECK Quarzfüller, fasermarmierte, schlämmende Grundbeschichtung auf Silikatbasis zur Überdeckung von Haarrissen und geringen Strukturängeln. Vollflächiger Auftrag mit der Bürste. BEECK Quarzfüller kann als gefüllter Grund- bzw. Zwischenanstrich auch 1:1 mit BEECK Renosil fein gemischt werden. Schlussanstrich farbtongleich mit BEECK Renosil fein.
 - BEECK Renosil grob, mit Strukturkorn (0,4 mm) für gefüllte Grund- sowie Zwischenanstriche. Schlussanstrich farbtongleich mit BEECK Renosil fein.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,13 L BEECK Renosil fein pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Renosil fein mindestens 12 Monate haltbar.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-SK01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.